

Neues Schrifttum

Besprechungen

Bausteine zur geschichtlichen Landeskunde von Baden-Württemberg. Hrsg. von der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg anlässlich ihres 25jährigen Bestehens. Stuttgart: Kohlhammer 1979. 535 S.

Die Aufsatzsammlung, die die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg zu ihrem 25jährigen Bestehen herausgebracht hat, beginnt mit dem Unterkiefer des Homo Heidelbergensis und endet mit den Nachkriegsjahren. Mit dieser zeitlichen Spannweite kann die Kommission in der Tat jene Weite ihrer Interessen und Aktivitäten demonstrieren, auf die *Günther Haselier* in seinem Vorwort als Spezifikum der Landesgeschichte hinweist. Noch mehr freilich gilt dies für die Vielfalt der Aufsätze, geschrieben durchweg von Mitgliedern der Kommission. Neben Themen aus der Geschichte stehen auch solche aus der Archäologie, schon immer eine gern gepflegte Disziplin der Landeskundler, oder der Volkskultur, der Mundartforschung, der Religionsgeschichte, des Rechtswesens usw. Dabei stehen Beiträge sehr spezieller Art wie etwa: Die Kritik der Aufklärung am Wallfahrtswesen von *Rudolf Reinhardt* neben solchen von grundsätzlicher Bedeutung wie: Der Bauernkrieg als Massenerhebung. Dynamik einer revolutionären Bewegung von *Hans-Martin Maurer*. Von Interesse für Hohenzollern *Eberhard Gönners* Überblick, wie sich »Hohenzollern und Württemberg« so ungefähr ab dem 14. Jahrhundert bis zu jener Gebietsreform von 1973, die das endgültige Ende des »Landes« Hohenzollern brachte, vertragen oder auch nicht. Doch genug der Einzelhinweise, zumal die Festschrift primär ein Rechenschaftsbericht, noch mehr eine Demonstration dafür sein will, daß unter dem Begriff Landeskunde trotz allen zeitgemäßen Spezialistentums ein Zusammenwirken verschiedener Disziplinen immer noch mit Erfolg und auch zum gegenseitigen Nutzen möglich ist. Die vielseitige, überdies vom Verlag gefällig aufgemachte Sammlung ist denn auch die gelungene Aufforderung, auch in Zukunft bei dieser alten und guten Tradition der Landesgeschichte zu bleiben.

Mainz

Hugo Lacher

Das Königreich Württemberg nebst den von ihm eingeschlossenen Hohenzollern'schen Fürstentümern in ihren Naturschönheiten, ihren merkwürdigsten Städten, Badeorten, Kirchen und sonstigen vorzüglichen Baudenkmalen für den Einheimischen und Fremden dargestellt. Hrsg. von *Philipp Ludwig Adam*. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1841. Frankfurt/M.: Weidlich Reprints 1980. 122 S., 48 Stahlstiche.

»Wo ist wohl ein gebildeter Reisender, welcher das Donauthal von Beuron nach Sigmaringen durchwanderte, und nicht während seines ganzen übrigen Lebens sich der großartigen und tiefen Eindrücke erinnerte, die dieser merkwürdige Winkel unseres Schwabens auf sein Gemüth hervorgebracht?« Mit diesen Worten leitet *Adam* die Beschreibung von Dietfurt an der Donau ein. Abbildungen aus den ehemaligen hohenzollernschen Fürstentümern nehmen jedoch nur den